



Expertenkreis Übergang Schule Beruf am 25.06.2018

TeilnehmerInnen:

Jürgen Beste (Brüder-Grimm-Schule), Ricarda Bültmann (Wichern-Schule), Matthias Braun (Agentur für Arbeit), Martina Dauck (Kurt-Körber-Gymnasium), Martin Peetz (Autohaus Wichert), Bettina Rosenbusch (Billenetz), Ignaz Spies (STS Öjendorf)

Moderation: Bettina Rosenbusch

1. Aktueller Austausch

Martina Dauck:

Das Konzept für die Berufs- und Studienorientierung (BOSO) in der Oberstufe wird zur Zeit mit Ignaz Spies abgestimmt:

- Es sind mindestens 34 Stunden Berufsorientierungs-Unterricht in den Klassen 11+12 Gymnasium bzw. 12+13 STS vorgesehen. Es muss eine Note vergeben werden (Inhalte und Kompetenzen), obwohl eine Bewertung eigentlich nicht sinnvoll erscheint.
- Die Gymnasien erarbeiten zur Zeit Curricula für die BOSO, in den nächsten 2 Jahren findet eine Erprobung statt.
- Es sind keine Übergangskonferenzen bzw. Übergangsmangement in Sek 2 vorgesehen, d.h. es ist unklar, wo die SchülerInnen bleiben.
- Die Durchführung der BOSO erfolgt durch Profillehrer (=Tutoren) und BO-Verantwortliche – dies regelt jede Schule in Eigenverantwortung.
- In Klasse 11 findet vor den Herbstferien ein zweiwöchiges Praktikum statt.

Ignaz Spies:

- Der Orientierungsworkshop für das Praktikum in Sek 2 wurde bereits vor den Sommerferien durchgeführt.
- In Klasse 9 finden 2 Praktika statt – dies ist wegen der ESA-Prüfungen sehr stressig.
- Neu: in Klasse 10 gibt es jetzt einen Praxislerntag für ESA-SchülerInnen
- Karriereklasse: die STS Öjendorf arbeitet dabei intensiv mit der BS27 zusammen, neu: findet in Trimestern statt: 1. Phase Holz, 2. Phase Metall, 3. Phase Gastronomie. Es werden jeweils konkrete Produkte erstellt. In den Karriereklassen inklusiv sind zusätzlich auch Sonderpädagogen eingesetzt.
- In den Klassen 7 und 8 gibt es Wahlpflicht-Kurse „Handwerk“ und „Digital“, hier können Videos, Zeitung und Schul-News erstellt werden, Informatik ist Bestandteil davon.

Ricarda Bültmann:

- Übernimmt an der STS Wichern-Schule die Aufgabe als Berufsorientierungs-Koordinatorin
- Es finden Praktika statt Ende Klasse 8 und Mitte Klasse 9 (vor ESA-Prüfungen)

Matthias Braun:

- Ausbildung Sozialpädagogische Assistenten: mit MSA 2 Jahre, neu: jetzt auch mit erweitertem ESA möglich, Dauer: 2,5 Jahre. Allerdings tritt dabei wohl eine hohe Zahl von

Abbrüchen auf, von daher ist ein Praktikum zur Orientierung vor Beginn der Ausbildung sehr wichtig und hilfreich.

- Die Zahl der Inklusionsschüler aus den Stadtteilschulen, die kurz vor einem Schulabschluss stehen und in der Jugendberufsagentur beraten werden, nimmt jetzt stark zu, zum Teil sind es schon 30% der Fälle. Allerdings ist es schwieriger und/oder zeitaufwändiger, sie in Ausbildung zu vermitteln,
- Die Übergangskonferenzen für die SchülerInnen, die jetzt die Schule verlassen, sind abgeschlossen. Weitere Schritte für die betreffenden Jugendlichen werden eingeleitet.
- Die Maßnahmen der Jugendberufshilfe werden zur Zeit besetzt, es gibt aktuell nur wenig Interesse an berufsvorbereitenden Maßnahmen bei einem Träger.
- Neu: für Jugendliche, die noch keinen gesicherten Anschluss nach Klasse 10 haben, gibt es jetzt eine Postkarte für den Kontakt zur Jugendberufsagentur.

Martin Peetz:

- Bei Auto Wichert gibt es in diesem Herbst ca. 70 Ausbildungsplätze, die im Wesentlichen besetzt sind. Es gibt nur noch einige wenige offene Stellen. Die eingegangenen Bewerbungen waren leider zu einem relativ großen Teil nicht so gut.
- Es gibt sehr viele Praktikumsanfragen, speziell für Praktika vor den Ferien. Es wäre gut, wenn Praktika auch in den Ferien gemacht würden.
- Er ist zur Zeit auf vielen Veranstaltungen, um die Ausbildung bei Auto Wichert zu präsentieren und BewerberInnen anzusprechen. Bei der Vocatio ist es für ihn sehr interessant, weil sich die SchülerInnen individuell anmelden und sich gut vorbereiten – von daher haben die Gespräche eine gute Intensität.
- Über das Projekt JOBLINGE ist eine Gruppe von Jugendlichen, die nicht mehr schulpflichtig sind und über die Jugendberufsagentur kommen, bei Auto Wichert aktiv. Sie nehmen einen Motor auseinander und setzen ihn wieder zusammen, so dass sie einen sehr praxisnahen Einblick bekommen.

Jürgen Beste:

- Neu bei den Profilklassen 9 und 10: hier gibt es jetzt zusätzlich das Profil „Schülerfirma“.

2. Tage der offenen Tür in Betrieben des Hamburger Osten

Ausgehend von den positiven Erfahrungen des ersten Durchgangs von Tagen der offenen Tür in Billbrooker Betrieben plant der Expertenkreis einen zweiten Durchgang:

- Die Tage der offenen Tür finden in der Woche 12.-16.11.2018 statt.
- Regionale Ausweitung: nicht nur Betriebe in Billbrook, sondern im gesamten Hamburger Osten (ab Berliner Tor).
- Teilnehmen sollen SchülerInnen ab Klasse 10, zum Teil auch Klasse 8 und 9. Wichtig: gemischte Gruppen bezogen auf Alter und Schule bzw. Einrichtung.
- Beibehalten: es sollen nur diejenigen an einem Betriebsbesuch teilnehmen, die echtes Interesse an dem Betrieb bzw. an den dort angebotenen Ausbildungsberufen haben.
- Vor den Sommerferien schreibt Bettina Rosenbusch ausgewählte Betriebe aus dem Lehrstellenatlas an, ob sie sich beteiligen wollen.
- Matthias Braun hat im Arbeitgeberservice bereits angefragt, ob sie Kontakte zu Betrieben vermitteln.
- Die genaue organisatorische Abwicklung (Ansprechpartner/Begleitpersonen von uns, Ansprache der SchülerInnen, Absprachen mit den Betrieben usw.) erfolgt beim Expertenkreis-Treffen nach den Sommerferien.

Nächster Termin: Montag, 27.08. oder 03.09.2018, 15:30 -17:30 Uhr Billenetz-Büro: per doodle-Abfrage wird geklärt, welcher Termin besser passt, die Einladung kommt dann rechtzeitig vorher

Themenschwerpunkt: Tag der offenen Tür in Betrieben des Hamburger Osten

Hamburg, 25.07.2018
Bettina Rosenbusch